

Niederschrift über die 36. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen

Sitzung am :	Mittwoch, den 23.11.2022
Sitzungsort:	Festhalle, Großer Saal

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:28 Uhr

Anwesenheit:

Von 43 stimmberechtigten Mitgliedern sind ständig anwesend.

Vorsitzender: Oberbürgermeister Steffen Zenner

Stimmberechtigtes Mitglied

Andre Bindl
Dieter Blechschmidt
Mario Dieke
Ingo Eckardt
Klaus Gerber
Sven Gerbeth
Stefan Golle
Lars Gruber
Christian Hermann

Stimmberechtigtes Mitglied

Daniel Herold
Eric Holtschke
Thomas Hoyer
Prof. Dr. Lutz Kowalzik
Lars Legath
Thomas Mahler
Monika Mühle
Danny Przisambor
Petra Rank

Stimmberechtigtes Mitglied

Mirko Rust
Thomas Salzmann
Frank Schaufel
Jörg Schmidt
Gerald Schumann
Sabine Schumann
Maik Schwarz
Bernd Stubenrauch
Stephan Uhlig

Zeitweise Anwesende:

Zeitweise anwesend sind 3 stimmberechtigte Mitglieder.

Stimmberechtigtes Mitglied

Alexandra Glied
Prof. Dr. Dirk Stenzel
Diana Zierold

während TOP

zeitweise anwesend ab TOP 3.5.
zeitweise anwesend bis TOP 6.3.
zeitweise anwesend ab TOP 3.5.

Abwesende:

Abwesend sind 12 stimmberechtigte Mitglieder.

Stimmberechtigtes Mitglied

Dirk Brückner
Thomas Fiedler
Tony Gentsch
Claudia Hänsel
Thomas Haubenreißer
Ronny Hering
Kerstin Knabe
Rico Kusche
Steve Lochmann
Andrè Schatz
Uta Seidel
Gerd Steffen

Abwesenheitsgrund

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
unentschuldigt
unentschuldigt
unentschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Anwesenheit</u>
Frau Wolf	Bürgermeisterin Geschäftsbereich II	zu allen TOP
Herr Kämpf	Bürgermeister Geschäftsbereich I	zu allen TOP
Herr Krämer	Leiter Büro Oberbürgermeister	zu allen TOP
Frau Göbel	Fachbedienstete für das Finanzwesen	zu allen TOP
Herr Scheibner	Leiter Rechnungsprüfungsamt	entschuldigt
Herr Körner	Wirtschaftsförderer	zu allen TOP
Frau Läster	Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	entschuldigt
Herr vom Hagen	Leiter Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung	öffentlicher Teil
Herr Schäfer	Leiter Fachbereich Jugend/Soziales/Schulen/Sport	bis TOP 2.1.
Frau Blume-Brake	Leiterin Fachgebiet Personal/Organisation	zu allen TOP
Herr Ullmann	Leiter Fachgebiet Tiefbau	öffentlicher Teil
Herr Löffler	Leiter Fachgebiet Straßenverwaltung und Umwelt	öffentlicher Teil
Frau Friedländer-Schmidt	Leiterin Fachgebiet Bürgerbüro/Service/Wahlen	öffentlicher Teil
Herr Leonhardt	Vorsitzender Gesamtpersonalrat	zu allen TOP
Frau Ernst	Leiterin Personalrat	zu allen TOP
Frau Baumgärtel	Frauenbeauftragte	zu allen TOP

Weitere Sitzungsteilnehmer/Gäste:

von den Fraktionsgeschäftsstellen:

Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Frau Zobel, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion	zu allen TOP
Frau Pietschmann, FDP-Fraktion	
<u>Vertreter der Presse</u>	öffentlicher Teil
Herr Oliver Kalis, Bewerber zu TOP 6.1.	Nichtöffentlicher Teil

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 34. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 20.09.2022
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 18.10.2022
- 1.5. Informationen des Oberbürgermeisters - u. a. Hinweis Austauschblatt HH-Satzung 2023/2024
- 2. Information**
- 2.1. Information zur Kündigung des Vertrages über Belegungsbindungen und Belegungsrechte für kommunalen Wohnraum in der Stadt Plauen durch die Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH zum 31.12.2022
Drucksachenummer: 0707/2022
- 3. Beschlussfassung**
- 3.1. Abberufung von sachkundigen Einwohnern - Stadtbau- und Umweltausschuss
Drucksachenummer: 0737/2022
- 3.2. Verlängerung der kommunalen Werbeverträge in den Bereichen Plakatanschlag zu Werbezwecken, Stadtmöblierung und Uhrensäulen
Drucksachenummer: 0711/2022
- 3.3. Leasing-Rahmenvertrag zum JobRad
Drucksachenummer: 0647/2022
- 3.4. Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen für Zuschüsse an die BÄDER PLAUEN GmbH
Drucksachenummer: 0731/2022

- 3.5. Fortführung des Grundlagenvertrages zwischen den Städten Zwickau und Plauen zur Sicherung der Theater Plauen-Zwickau gGmbH ab 01.01.2023 sowie Änderung des Gesellschaftsvertrages
Drucksachennummer: 0701/2022
- 3.6. Förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Haselbrunn“ in Form der Sanierungssatzung
Drucksachennummer: 0713/2022
- 3.7. 6. Änderung der Parkgebührenverordnung
Drucksachennummer: 0721/2022
- 3.8. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen für Grünflächenpflege der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0722/2022
- 3.9. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen für die Entschlammung des Reinsdorfer Teiches
Drucksachennummer: 0724/2022
- 4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 36. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen wird von Oberbürgermeister Steffen Zenner durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Gemäß § 39 SächsGemO weist Oberbürgermeister Zenner darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Stadtratsmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Stadtrat Stefan Golle, CDU-Fraktion, und Stadtrat Klaus Gerber, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion bestellt.

Zu Beginn der Sitzung wurde ein Änderungsblatt zur Verwaltungsvorlage unter TOP 3.7. ausgereicht.

1.1. Tagesordnung

keine Änderungen

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 34. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 20.09.2022

Oberbürgermeister Zenner stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 34. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 20.09.2022 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass es noch zwei offene Anfragen aus der letzten Stadtratssitzung gibt.

Die Beantwortungen zu TOP 5. Einwohnerfragestunde zu den Anfragen von Herrn Neef und Herrn Rappenhöner sind noch in Bearbeitung und werden so schnell als möglich ausgereicht.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, fragt zu seiner Anfrage aus der Stadtrats-sitzung am 20.09.2022 bezüglich Kaltenbach im Ortsteil Jöbnitz nach.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass diese Anfrage an den Zweckverband Wasser und Abwasser weitergeleitet wurde. Die Beantwortung liegt noch nicht vor.

(Nachtrag: Die Beantwortung der Anfrage wurde am 24.11.2022 an den Verteiler Stadtrat und Fraktionen geschickt.)

1.4. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 18.10.2022

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat die unbefristete Einstellung und Eingruppierung von Herrn Eike Richter zum 01.01.2023 als Justiziar im Geschäftsbereich Oberbürgermeister beschlossen.

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat die Übertragung der höherwertigen Tätigkeit als Leiterin des Hortes der Grundschule Johann Friedrich Herbart an Frau Naomi Zahari ab 01.10.2022 probeweise für sechs Monate und bei Eignung die Höhergruppierung beschlossen.

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat die Höhergruppierung von Frau Julia Pschierer als Leiterin des Hortes der Grundschule Oberlosa im Verbund mit der Kindertageseinrichtung „Kemmlerzwerge“ im Geschäftsbereich I, Fachbereich Jugend/Soziales/Schulen/Sport, Kinder- und Jugendeinrichtungen beschlossen.

1.5. Informationen des Oberbürgermeisters - u. a. Hinweis Austauschblatt HH-Satzung 2023/2024

Oberbürgermeister Zenner informiert zum aktuellen Sachstand für das Zukunftszentrum. Die Ergebnisse der ersten Jury-Sitzung liegen vor. Nunmehr bereist die Jury voraussichtlich am 13.12.2022 die Stadt Leipzig. Plauen kann sich dort ebenfalls umfangreich als Standort mit vorstellen. Weiterhin sind die Städte Frankfurt/Oder, Eisenach, Halle, Jena, Leipzig und Plauen noch in der Auswahl.

Oberbürgermeister Zenner bittet Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, um Information zum Sanierungsprojekt Neue Elsterbrücke.

Bürgermeisterin Wolf informiert, dass die Stadt Plauen für diese Maßnahmen einen Fördermittelbescheid über 50 % erhalten hat. In den nächsten Tagen wird die Ausschreibung für die Neue Elsterbrücke öffentlich bekanntgegeben. Zur Submission (*Verfahren zur Vergabe öffentlicher Aufträge*) am 12.01.2023 werden hoffentlich die entsprechenden Angebote vorliegen. Geplant ist, die Vergaben im Vergabeausschuss am 08.02.2023 zu befassen. Der Baubeginn ist für den 27.02.2023 avisiert. Vorab wird mit den Rodungsarbeiten im näheren Umfeld der Brücke begonnen.

Bürgermeisterin Wolf bittet die Bevölkerung um Verständnis, dass bei dieser großen Baumaßnahme umfangreiche Umleitungen im Straßenverkehr notwendig sein werden.

Die Plauener Straßenbahn wird während der gesamten Bauzeit (bis auf wenige Einschränkungen) über die Brücke fahren können. Zunächst sollen zwei Drittel der Brücke abgebrochen und neu gebaut werden (ein Drittel für Straßenbahnverkehr bleibt erhalten). Danach erfolgt die Verlegung der Straßenbahn auf das neue Gleisbett und das letzte Drittel wird abgerissen und neu gebaut.

Die Baumaßnahme Neue Elsterbrücke hat zur Folge, dass bei den Straßenbaumaßnahmen Prioritäten gesetzt werden müssen. Es wird zu einigen Verschiebungen im Straßenbau kommen, weil das für 2023 anvisierte Kommunalbudget vorrangig für 2 Jahre im Bereich der Elsterbrücke eingesetzt wird. Es wird mit ca. 15 Mio. EUR Gesamtkosten für dieses Bauprojekt gerechnet.

2. Information

2.1. Information zur Kündigung des Vertrages über Belegungsbindungen und Belegungsrechte für kommunalen Wohnraum in der Stadt Plauen durch die Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH zum 31.12.2022

Drucksachennummer: 0707/2022

Herr Schäfer, Leiter Fachbereich Jugend/Soziales/Schulen/Sport, informiert zum Inhalt der Vorlage.

Information:

Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH den Vertrag über Belegungsbindungen und Belegungsrechte für kommunalen Wohnraum in der Stadt Plauen vom 29.09.1998 / 01.10.1998 zwischen der Stadt Plauen und der Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH zum 31.12.2022 gekündigt hat.

3. Beschlussfassung

3.1. Abberufung von sachkundigen Einwohnern - Stadtbau- und Umweltausschuss

Drucksachennummer: 0737/2022

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft nach § 18 Abs. 1 Nr. 4 SächsGemO Herrn Tom Götz als beratendes Mitglied im Stadtbau- und Umweltausschuss **ab**.

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 36/22-1

3.2. Verlängerung der kommunalen Werbeverträge in den Bereichen Plakatanschlag zu Werbezwecken, Stadtmöblierung und Uhrensäulen

Drucksachennummer: 0711/2022

Herr Körner, Wirtschaftsförderer der Stadt Plauen, erläutert anhand einer Präsentation den Inhalt der Verwaltungsvorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt:

1. die Verlängerung des zum 31.12.2022 auslaufenden Plakatanschlagkonzessionsvertrages mit der Moplak Medien Service GmbH vom 16.11.2012 bis zum 31.12.2024,
2. die Verlängerung des zum 31.12.2022 auslaufenden Stadtmöblierungsvertrag mit der Moplak Medien Service GmbH vom 16.11.2012 bis zum 31.12.2024,
3. die Verlängerung des zum 31.12.2022 auslaufenden Uhrensäulenwerbungsvertrag mit der DSM Deutsche Städte Medien GmbH vom 16.11.2012 bis zum 31.12.2024.

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 36/22-2

3.3. Leasing-Rahmenvertrag zum JobRad

Drucksachennummer: 0647/2022

Frau Blume-Brake, erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage.

Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion DIE LINKE, weist darauf hin, dass im Landratsamt Vogtlandkreis das Thema JobRad auch bekannt ist. Bisher wurde dieses Thema dort nicht weiterverfolgt, weil es den Hinweis gab, dass die Bundesfinanzverwaltung keine Entgeltumwandlung bei diesem Vorgang sieht und dadurch der Steuerspareffekt nicht gegeben sei. Sollte dieser Steuerspareffekt bisher genutzt werden, würde wohl eine Steuernachforderung entstehen.

Frau Blume-Brake teilt mit, dass die Problematik bekannt ist. Dies dient zur Absicherung der Verwaltung und das Risiko sei minimal. Die Stadt Plauen hat aber vorab eine Rückversicherung zu den Mitarbeitern genommen. Es wurden bisher 43 Einzelverträge mit den Beschäftigten geschlossen. Eine Steuerersparnis sieht Frau Blume-Brake hier nicht, weil es sich um eine Entgeltumwandlung handelt.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Leasing-Rahmenvertrag mit der JobRad Leasing GmbH und damit die Umsetzung des Tarifvertrages Fahrradleasing.

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 36/22-3

3.4. Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen für Zuschüsse an die BÄDER PLAUEN GmbH
Drucksachennummer: 0731/2022

Oberbürgermeister Zenner weist auf das Änderungsblatt vom 09.11.2022 hin. Dort ist der aktuelle Beschlusstext aufgeführt.

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage. Sie weist u. a. darauf hin, dass es im Stadtrat am 20.12.2022 einen Vorschlag zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Plauen geben wird. Sollte diesem Vorschlag zugestimmt werden, müssten solche Art Vorlagen (Weiterleitung von Mitteln) nicht mehr im Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen in Höhe von 215.500 EUR für die Maßnahme „Investitionszuschuss BÄDER PLAUEN GmbH“ für das Vorhaben „Sanierung des Freibades Haselbrunn - grundlegende Kabinen- und Beckenbodensanierung“ (Investitionsnummer 10-0000006).

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 36/22-4

3.5. Fortführung des Grundlagenvertrages zwischen den Städten Zwickau und Plauen zur Sicherung der Theater Plauen-Zwickau gGmbH ab 01.01.2023 sowie Änderung des Gesellschaftsvertrages
Drucksachennummer: 0701/2022

Oberbürgermeister Zenner erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage.

Er verweist u. a. auf die im Ältestenrat vorgeschlagene Änderung zu Punkt 3. des Beschlussvorschlages.

Oberbürgermeister Zenner informiert, dass er an der Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Zwickau teilgenommen hat, in welcher die Fortführung des Grundlagenvertrages behandelt wurde.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, merkt an, dass aus Sicht der CDU-Fraktion nur eine Zustimmung zu dieser Vorlage in Frage kommt. Dies sei alternativlos, wenn ab 01.01.2023 der geplante Spielbetrieb im Plauener Theater weitergehen soll.

Seiner Meinung nach sei es gut, dass die schrittweise Wiederangleichung an den Status vor 5 Jahren gelungen sei. Nicht so gut sei, dass diese schrittweise Angleichung nicht mit einer Wiederherstellung der Plauener Sitze im Aufsichtsrat einhergeht, so dass Zwickau künftig 6 Sitze und Plauen 4 Sitze im Aufsichtsrat haben wird. Auch die Deckelung der Zuschüsse auf 10 Mio. EUR sei nach Meinung von

Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik ein „Wermutstropfen“.

Wichtig sei nach wie vor die Forderung, dass sich die Landkreise Zwickau und Vogtland an der Finanzierung des Theaters mit beteiligen müssen.

Oberbürgermeister Zenner wertet es als Erfolg, dass das stimmlos stehende einer der 3 Geschäftsanteile der Stadt Plauen wieder aufgehoben werden konnte, sodass die Städte Plauen und Zwickau in der Gesellschafterversammlung wieder gleichberechtigt sind.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, spricht sich ebenfalls dafür aus, dass sich die Landkreise Zwickau und Vogtland an der Finanzierung des Theaters beteiligen sollten. Die Fraktion DIE LINKE, hatte dazu bereits mehrfach Anträge im Kreistag gestellt, die leider keine Mehrheit gefunden haben. Sie appelliert deshalb an die Plauener Kreisräte, dieses Vorhaben im Kreistag zu unterstützen.

Stadtrat Gerald Schumann, AfD-Fraktion, begrüßt erst einmal, dass für die nächsten 6 Jahre eine gewisse Planungssicherheit da ist. Gut sei auch der geänderte Beschlussvorschlag zur Terminierung der Erstellung des Strukturkonzeptes auf das Jahr 2024.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, merkt an, dass diese Vorlage in seiner Fraktion durchaus kontrovers diskutiert worden. Insbesondere haben sich 2 Fragen ergeben:
Kann sich die Stadt Plauen auf mittel- und langfristige Sicht diese beiden großen Ausgabepositionen Theater und Straßenbahn noch leisten?
Werden mit der Fortführung dieses Grundlagenvertrages Fakten bis 2028 geschaffen, die der Stadt Plauen irgendwann „auf die Füße fallen“?

Die FDP-Fraktion sieht mehrere mögliche Schlüssel, um den Erhalt des Theaters auch zukünftig zu sichern, u. a. durch eine bessere Finanzierung durch den Freistaat Sachsen.
Es gäbe durchaus auch andere Modelle mit entsprechender Finanzierung, z. B. eine Landesbühne.
Für das Theater Plauen-Zwickau wäre eine direkte Beteiligung der Landkreise Zwickau und Vogtland optimal. Auch eine nochmalige Diskussion zur Frage der freiwilligen Mitgliedschaft der Stadt Plauen im Kulturraum sollte nicht außer Acht gelassen werden.
Im technischen Bereich wäre nach Einschätzung der FDP-Fraktion keine Einsparung im personellen Bereich mehr möglich. Bezüglich des Orchesters gäbe es ein großes Potential. Dies sollte auch bei der Diskussion zum Strukturkonzept und bei darüber hinaus gehenden Überlegungen der politischen Gremien eine Rolle spielen.

Stadtrat Gerbeth führt weiter aus, dass der Vertrag selbst akzeptabel sei, auch im Hinblick auf die Mandate im Aufsichtsrat usw..

Oberbürgermeister Zenner merkt an, dass man den Partnern in Zwickau dankbar sei, dass sie der Stadt Plauen über all die Jahre die Möglichkeit gegeben haben, mit 32,5 % Anteilsbeteiligung ein hochwertiges produzierendes Mehrsparten-Theater erleben zu dürfen.

Stadtrat Eric Holtschke, Vorsitzender der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, merkt an, dass der Zuspruch der Bürgerinnen und Bürger zum Theater derzeit enttäuschend sei. Daran müsse gearbeitet werden. Mit dem vorgelegten Verhandlungsergebnis gibt sich die SPD/Grüne/Initiative-Fraktion teilweise zufrieden. Eine zentrale Forderung sei es aber, den Vogtlandkreis an der Finanzierung des Theaters zu beteiligen. Hierzu will die Fraktion einen entsprechenden Antrag in der Debatte zum Haushaltsplan 2023/2024 stellen, der erneut darauf abzielt, dass zeitnah ein konkretes Verhandlungsergebnis über die Einbeziehung des Landkreises als mitfinanzierender Gesellschafter präsentiert werden soll.

Oberbürgermeister Zenner verweist hierzu auf den Redebeitrag von Stadträtin Rank. Es gab vor kurzem im Kreistag einen Abstimmungsvorschlag, der den Vogtlandkreis bei der Theaterfinanzierung in die Pflicht nehmen sollte. Hier hätten sich die kommunalen Verantwortungsträger der Stadt Plauen dafür aussprechen können.

Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, führt aus, dass Dresden eine Dynamisierung des Kulturpaktes signalisieren würde. Er könne aber nicht sagen, ob dies mit der Deckelung der Energiepreise oder mit Tarifierhöhungen zusammenhängt. Am 15.11.2022 hat die so genannte Kultur AG getagt. Die Plauener hätten hier deutlich Position bezogen.

Stadtrat Schaufel merkt an, dass sich die Qualität des Theaters verbessert hätte, leider sei aber derzeit die Akzeptanz durch die Bürgerschaft verloren gegangen. Gleichzeitig käme nun die allgemeine Unsicherheit dazu, so dass überlegt werden müsste, ob Geld für Kultur oder für den Lebensunterhalt ausgegeben wird.

Wichtig sei es nach Meinung von Stadtrat Schaufel, das Signal zur Fortführung des Theaters zu geben und jede mögliche Unterstützung zukommen zu lassen.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, erwähnt anerkennend, dass die Verhandlungen für die Fortführung des Grundlagenvertrages zielführend und relativ ruhig geführt werden konnten.

Der CDU-Fraktion sei es wichtig, ein tragfähiges Strukturkonzept für die Zukunft zu bekommen. Ziel müsse es sein, dieses Strukturkonzept extern erstellen zu lassen, um zu erfahren, welche Art von Theater sich die Stadt Plauen künftig leisten könne.

Wichtig ist es, mit der Zustimmung zu dieser Vorlage ein klares Signal vom Stadtrat an das Theater Plauen-Zwickau zu geben.

Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, sieht diesen Grundlagenvertrag kritisch, wengleich derzeit auch alternativlos.

Seiner Meinung nach sei das ganze Prozedere wieder zu kurzfristig. Er hätte sich gewünscht, schon vor einem Jahr zu überlegen, was man sich vorstellen könne.

Stadtrat Eckardt selbst sei schon immer „Fan“ einer Theaterkooperation von Plauen und Hof gewesen. In einer solchen Konstellation würde es einen Landesvertrag geben, sodass beide Freistaaten in der Pflicht einer Mitfinanzierung stünden.

Nach Meinung von Stadtrat Eckardt würde das Orchester des Theaters Plauen-Zwickau einen großen Teil der finanziellen Mittel benötigen. Deshalb sollte man auch darüber diskutieren.

In einem Gespräch mit dem Herrn Fraas, Generalmusikdirektor und Intendant der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach, wurde Stadtrat Eckardt in dieser Meinung bestätigt. Er merkt an, dass die Musiker am Theater Plauen 100 % nach Tarifvertrag erhalten. Die Musiker der Vogtland Philharmonie erhalten 82,5 % nach Tarifvertrag plus 20 freie Tage zusätzlich.

Stadtrat Eckardt möchte dringend dafür werben, dass bei der Erstellung des Strukturkonzeptes auch die Orchester ganz genau angeschaut werden. Weiterhin sollte man darauf achten, wie sich die eigenen Einnahmen des Theaters entwickeln und wie das Theater wieder mehr Einnahmen generieren könnte. Der Gesellschaft sollte auch die Erwartungshaltung der Stadt Plauen deutlich gemacht werden.

Stadträtin Rank fragt nach, ob diejenigen Stadträte, welche Mitglieder im Aufsichtsrat der Theater Plauen-Zwickau gGmbH sind, heute über diese Vorlage mit abstimmen dürfen. Im Kreistag wäre dies wohl so.

Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik erläutert, dass die Aufsichtsräte vom Stadtrat der Stadt Plauen in den Aufsichtsrat delegiert wurden, deshalb sei man in der Stadtratssitzung nicht befangen.

Anders sei es im Kreistag. Wie es sich mit der Stimme des Oberbürgermeisters als Gesellschafter verhält, kann Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik nicht einschätzen.

Oberbürgermeister Zenner unterbricht die Sitzung an dieser Stelle für eine Pause und lässt die o. g. Frage von Stadträtin Rank von Herrn Giller, Justiziar der Stadt Plauen, prüfen.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass keine Befangenheit für die Mitglieder des Aufsichtsrates bzw. für den Oberbürgermeister selbst vorliegt.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die in Anlage 1 dargestellte Änderung des Grundlagenvertrages zwischen den Städten Zwickau und Plauen zur Sicherung der Theater Plauen-Zwickau gGmbH vom 08.01./20.01.2004.
2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die in Anlage 2 dargestellte Änderung des Gesellschaftsvertrages der Theater Plauen-Zwickau gGmbH. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, im weiteren Verfahren abweichenden Formulierungen zuzustimmen, sofern diese redaktioneller Art oder von untergeordneter Bedeutung für die Beteiligungsrechte der Stadt Plauen sind.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Theater Plauen-Zwickau gGmbH darauf hinzuwirken, dass ein aktuelles Strukturkonzept für den Theaterbetrieb in Auftrag gegeben wird, welches spätestens 2024 vorliegen soll. Als maßgebliche Zielstellung ist die Absicherung der Auskömmlichkeit der Gesellschafterzuschüsse bis zum Geschäftsjahr 2028 vorzuziehen.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 5 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 36/22-5

3.6. Förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Haselbrunn“ in Form der Sanierungssatzung
Drucksachenummer: 0713/2022

Stadtrat Thomas Hoyer, AfD-Fraktion, erklärt sich zu diesem Tagesordnungspunkt für befangen und nimmt im Gästebereich Platz.

Oberbürgermeister Zenner bittet die Mitglieder des Stadtrates zu prüfen, ob für diesen Tagesordnungspunkt noch jemand befangen ist. Er erläutert, dass der Besitz von Grundstücken, Gebäuden oder auch Wohnungen in diesem Gebiet dazu führt, dass eine Befangenheit vorliegt.

Herr Markus Löffler, Leiter Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erläutert den Inhalt der Vorlage anhand einer Präsentation.

Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, fragt nach, warum das Sanierungsgebiet verkleinert wurde und warum am unteren Rand (Parkstraße) eine Ecke herausgenommen wurde.

Herr Löffler antwortet, dass man angehalten sei, sinnvoll durchführbare Sanierungsgebiet auszuweisen. Da es sich mit 80 ha um ein sehr großes Gebiet handelt, hat man sich entschieden, dieses etwas zu verkleinern. In der Vorlage ist dargestellt, dass insbesondere die Bereiche, die von der Wohnbebauung ausgenommen sind, herausgenommen wurden. Zu dem unteren Teil (Parkstraße) gibt es erste Hinweise, dass die zuständigen Wohnungsgesellschaften und -genossenschaft hier Rückbau vornehmen möchten. Insbesondere wurden die Wohngebiete ausgewiesen, die einen Sanierungsanspruch haben und die diese Mittel auch in Anspruch nehmen können.

Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, begrüßt im Namen seiner Fraktion die Ausweisung dieses Sanierungsgebietes. Es sei eine gute Sache, dass hierdurch z. B. steuerliche Anreize möglich sind, sodass auch privates Kapital investiert werden könne.

Stadträtin Diana Zierold, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt nach, welche Maßnahmen geplant sind, um bei dieser städtebaulichen Maßnahme auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Haselbrunn mit einzubeziehen.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, fragt nach, ob die Möglichkeit besteht, bei den Häusern mit Gründerzeitcharakter auch das vorhandene Kopfsteinpflaster bei der Straßensanierung wieder zu verwenden.

Herr Löffler antwortet, dass man im Rahmen der Konzepterstellung mit den Vereinen und Akteuren ins Gespräch kommen und konkrete Projekte entwickeln möchte.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, informiert, dass bisher versucht wurde, so viel wie möglich Kopfsteinpflaster wieder zu verwenden. Im Schlossberg-Gebiet wurde das Pflaster hauptsächlich im Bereich der Parkflächen eingebracht. Die Wiederverwendung wird im Rahmen der Fördergebiete diskutiert.

Stadträtin Zierold regt an, für den Stadtteil Haselbrunn eine Einwohnerversammlung in diesem Prozess durchzuführen.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass dieser Vorschlag gerne aufgenommen und realisiert wird.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen billigt die Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchung für ein förmlich festgesetztes Sanierungsgebiet „Haselbrunn“ vom 31.08.2022. (Anlage 2)

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 36/22-6

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Haselbrunn“ in Plauen gemäß der Anlage. Die Gebietsabgrenzung (Anlage 1 der Sanierungssatzung) für das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet „Haselbrunn“ ist Teil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 36/22-7

3. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, dass die Sanierung innerhalb von 15 Jahren, ab dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung der Sanierungssatzung, durchgeführt werden soll.

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 36/22-8

3.7. 6. Änderung der Parkgebührenverordnung
Drucksachenummer: 0721/2022

Herr Steffen Ullmann, Leiter Fachgebiet Tiefbau, erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage. Er verweist hierbei auf das zu Beginn der heutigen Sitzung ausgereichte Änderungsblatt mit dem geänderten Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Verordnung zur 6. Änderung der Verordnung der Stadt Plauen über die Erhebung von Parkgebühren (Parkgebühren VO) gem. Anlage 1 und Anlage 2, mit der Maßgabe, dass der neu in § 2 eingefügte Absatz 4 um den Satz „Der errechnete Betrag wird jeweils auf die nächste volle 5 Cent Münzeinheit aufgerechnet.“ ergänzt wird.

Abstimmungsergebnis: 28 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 2 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 36/22-9

3.8. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen für Grünflächenpflege der Stadt Plauen
Drucksachenummer: 0722/2022

Herr Steffen Ullmann, Leiter Fachgebiet Tiefbau, erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, merkt an, dass es erfreulicher wäre, wenn mit dem Geld der Wegebau und die Instandsetzung von Spielplätzen weiter vorangebracht werden könnten. Stadtrat Schmidt verweist an dieser Stelle auf einen Antrag seiner Fraktion, der darauf abzielt, bei den städtischen Gesellschaften Synergieeffekte in Kooperation mit dem Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung zu prüfen. Man erwartet im nächsten Jahr hierzu eine Aussage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen sowie Auszahlungen i. H. v. 58.000,00 EUR in der Buchungsstelle 17E-000004, 2-60-502, 551001, 4211000/7211000 (Unterhaltung öffentlicher Grünflächen).

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 36/22-10

3.9. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen für die Entschlammung des Reinsdorfer Teiches
Drucksachennummer: 0724/2022

Herr Steffen Ullmann, Leiter Fachgebiet Tiefbau, erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Aufwendungen sowie Auszahlungen i. H. v. 163.997,20 EUR in der Buchungsstelle 17E-000048, 2-60-502, 552000, 4211000/7211000 (Entschlammung Reinsdorfer Teich).

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 36/22-11

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, fragt bezüglich der Kosten der Unterkunft, welche durch den Vogtlandkreis im Sozialausschuss festgelegt werden. Es wurde mitgeteilt, dass es hier zu Verzögerungen kam, weil die Daten von der Stadt Plauen gefehlt hätten. Stadträtin Rank fragt nach, ob dies zutreffend sei.

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, antwortet, dass es hier einen sehr langwierigen Prozess bezüglich der Prüfung des Datenschutzes gab, weil die angeforderten Daten aus Grundsteuerdaten gewonnen werden sollten. Da die Stadt Plauen den Datenschutz und das Steuergeheimnis sehr ernst nimmt, gab es noch eine Abstimmung mit der Bundesdatenschutzbeauftragten und dem Justizariat der Stadt Plauen. Es haben sich Probleme in der Abstimmung ergeben, mit welchen sich die Verwaltung intensiv befasst hat.

Oberbürgermeister Zenner ergänzt, dass diese Daten an ein Unternehmen (also an Dritte) weitergegeben werden sollte und der Vogtlandkreis hätte diese Daten zum größten Teil auch selbst ermitteln können.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, fragt nach, ob bei größeren Baumaßnahmen, z. B. an der Neuen Elsterbrücke, die Möglichkeit besteht, die Grünphasen an Ampeln zu verlängern.

Herr Ullmann, Leiter Fachgebiet Tiefbau, antwortet, dass zur Baumaßnahme an der Neuen Elsterbrücke ein umfangreiches Umleitungskonzept gehört. Dieses beinhaltet auch das Umprogrammieren der Ampeln an der Hammerstraße, Syrastraße, Stresemannstraße und Alte Reichenbacher Straße.

Stadtrat Legath fragt nach, ob der Abbau der restlichen öffentlichen Münzfernsprecher finanzielle oder andere Auswirkungen auf die Stadt Plauen haben wird.

Herr Ullmann antwortet, dass die Grundversorgungspflicht entfallen sei. Die Stadt Plauen hat vom Abbau dieser öffentlichen Münzfernsprecher keine finanziellen Vor- oder Nachteile.

Stadtrat Legath fragt nach, ob im Zuge des derzeit aktuellen Stromsparens der Laptop und der Beamer ausgeschaltet werden könnte, wenn er nicht benötigt wird.

Oberbürgermeister Zenner merkt an, dass ein an- und ausschalten von Laptop und Beamer evtl. auch nicht stromsparender sei.

Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, fragt nach, warum seit mehreren Wochen keine Bautätigkeiten am Standort der 3-Feld-Halle am Lessinggymnasium stattfinden.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, antwortet, dass derzeit die Vorbereitungen für die Erschließungsmaßnahmen laufen. Das Regenrückhaltebecken wurde ausgeschachtet. Die Geländeregulierung ist abgeschlossen und liegt deutlich unter der Kostenschätzung. Seit 08.11.2022 sind die Rohbaumaßnahmen ausgeschrieben. Baubeginn ist hier Ende Februar 2023. Man befindet sich in der geplanten Zeitschiene.

Stadtrat Mirko Rust, AfD-Fraktion, hat gehört, dass die Fahrzeuge ukrainischer Flüchtlinge teilweise nicht versichert seien und Geschädigte bei Unfällen dann auf den Kosten „sitzen bleiben“ würden. Er fragt nach, ob es eine Regelung gibt, dass diese Fahrzeughalter erfasst werden bzw. ob sie bezüglich aktueller Versicherungen und TÜV angeschrieben werden.

Diese Frage hatte Stadtrat Rust bereits im Kreistag gestellt. Dort konnte keine Auskunft gegeben werden.

Herr Kämpf, Bürgermeister Geschäftsbereiches I, teilt mit, dass die Polizeibehörde vor einigen Wochen im Rahmen einer Beratung des Kommunalpräventiven Rates anwesend war. Dort kam diese Frage ebenfalls auf, inwieweit dies im Vogtlandkreis relevant sei. Die Aussage der Polizei war, dass von Versicherungsfällen, Betrug u. ä. nichts bekannt sei und nichts vorliegen würde.

Oberbürgermeister Zenner versteht die Anfrage von Stadtrat Rust so, dass die Verwaltung hier noch einmal nachforschen sollte, ob die Autos korrekt versichert sind und wie man die ukrainischen Mitglieder informieren könnte, wenn dies nicht der Fall sein sollte. Dies sei eher eine Aufgabe des Vogtlandkreises.

Stadtrat Rust sei es klar, dass die Kommunen diesen Sachverhalt nicht regeln könnten, außer vielleicht auf den eigenen Parkflächen. Hier gäbe es seiner Meinung nach eine gesetzliche Regelung, dass man nur mit versicherten Fahrzeugen parken dürfte.

Es geht Stadtrat Rust darum, dass die Verwaltung ihren politischen Einfluss geltend machen sollte, um diesen Sachverhalt regeln zu können. Er hat vollstes Verständnis, dass es nicht das erste sei, was die Flüchtlinge auf der Agenda hätten. Aber Stadtrat Rust möchte auch nicht, dass Unfallbeteiligte dann auf den Kosten „sitzen bleiben“.

Oberbürgermeister Zenner klärt dies mit dem Landrat des Vogtlandkreises und wird diesen Sachverhalt auch nach Dresden weitergeben.

Er habe ebenfalls von solchen Fällen gehört, bei denen kein Versicherungsschutz bestanden habe.

Plauen, den

Plauen, den

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Oberbürgermeister

Stefan Golle
Stadtrat

Klaus Gerber
Stadtrat

Peggy Glaß
Schriftführerin